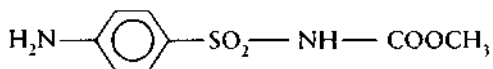


Asulam

Synonym:

Methyl-N-(4-aminobenzolsulfonyl)carbamat

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

Weißer Kristalle mit gelbem Glanz; geruchlos;

Dampfdruck (in mbar bei 20 °C): 10^{-5} ;

Löslichkeit (in g/100 ml bei 20 °C):	Wasser:	0,4
	Aceton:	30
	Methanol:	29

Vorkommen:

Asulox (400 g/l);

TOP Farnex Schering (400 g/l)

Verwendung:

Herbizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Keine Cholinesterasehemmung. Die von Anilin abgeleiteten Carbamat-Herbizide wirken an der Pflanze durch Zerstörung der Teilungsspindel als Mitosehemmer. Wirkungsmechanismus beim Säuger weitgehend unbekannt. Keine Haut- und Augenreizwirkung beim Kaninchen. Nervengift.

Bei Verfütterung bei ^{14}C -markiertem Asulam an Ratten (10 mg/kg als Natriumsalz in wässriger Lösung; 1,3 oder 7 d) gute Resorption und gute Ausscheidung. Wenigstens 90 % der aufgenommenen Aktivität wurden innerhalb von 24 h hauptsächlich renal ausgeschieden. Gewebespiegel waren niedrig; wiederholte Dosierung ergab keine Akkumulation.

Toxizität:

LD₅₀, Ratte oral 5000 mg/kg

LD₅₀, Ratte dermal 1200 mg/kg

LC₅₀, Ratte inhal. 1,8 mg/l (6 h)

Nachweis:

akut:

Saure Hydrolyse, Chromatografie, Kressetest.

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im TOX-Labor.

Symptome:

leichte ZNS-Symptome

Therapie:

akut:

Vitaltherapie:

Beatmung, Intubation, Plasmaexpandergabe, Natriumbikarbonatinfusion.

Vergiftungstherapie:

Haut und Augen mit Wasser oder besser mit Roticlean spülen.

Nach Verschlucken Kohle-Pulvis trinken lassen, anschließend Magenspülung mit Natriumbikarbonatlösung 2%ig.

Asservierung:

Mutmaßlicher Giftträger bzw. -behälter, Magenspülwasser, Blut;

rasche Aufarbeitung ist notwendig, da Carbamate schnell metabolisiert und ausgeschieden werden.

chronisch:

– Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen)

– Giftherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

– Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

– Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch. Viel Bewegung an frischer Luft. Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken. Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

– Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel: Gingko biloba (3x20 mg Tebonin forte)

Schwäche bei „MS“: Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)

Schlafapnoe: Theophyllin abends

Tetanie: Ca-EAP–3x2 Drgs.

Immun-/u. Nervenstörung: Johanniskraut-Tee trinken

Besonderheiten:

Asulox (Asulam) mit sulfonylharnstoffähnlicher blutzuckersenkender Wirkung.